

*Bitte lesen Sie das Wort Gottes!*

Auf Wunsch senden wir Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Neues Testament (2. Teil der Bibel) und ausführliche Informationsschriften.

Haben Sie Fragen? Bitte schreiben Sie uns. Gern geben wir Ihnen Antwort.

**Verbreitung der Heiligen Schrift • KNR 21420 • D-35713 Eschenburg**

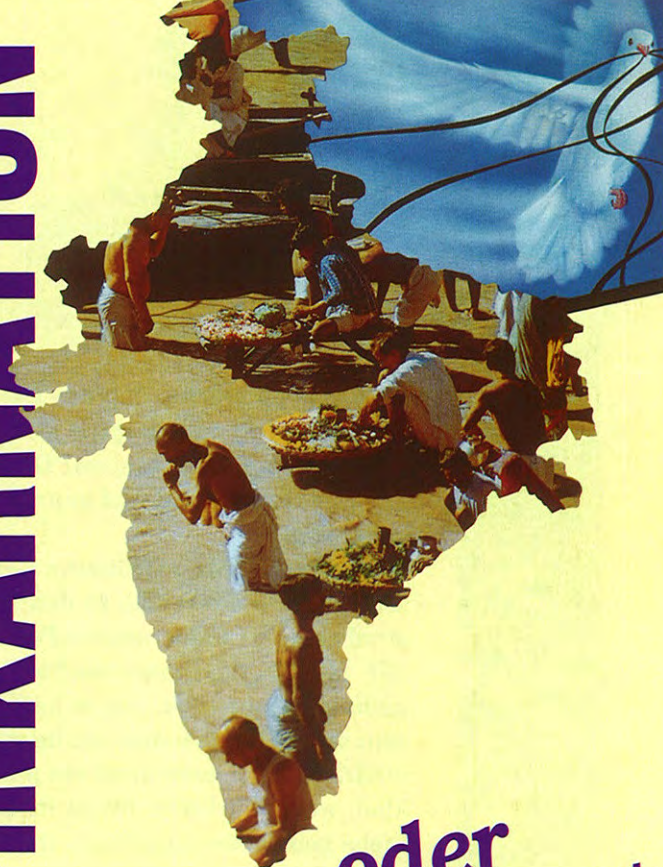
Für Verteilzwecke können kostenlose Kleinschriften angefordert werden.

Versandstelle für die Schweiz: **Verbreitung der Heiligen Schrift • Postfach • 8038 Zürich**

**Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe**

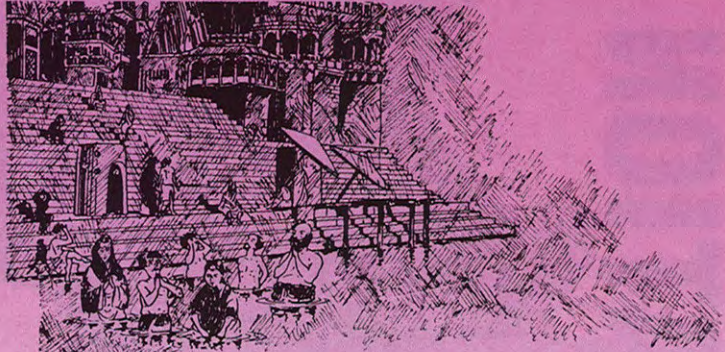
RE-IN 021420

# RE-INKARNATION



## oder Wiedergeburt





**M**

aben Sie sich auch schon mal gewünscht, noch einmal **ganz von vorn anfangen** zu können? Das alte Leben auszuwischen und ganz neu zu starten?

Mir kommen solche Wünsche meistens gegen Jahresende. In den „besinnlichen“ Stunden um die Festtage fällt mir ein, dass manches doch nicht so gelaufen ist, wie es hätte sein sollen: ein bisschen weniger Ego, vielleicht auch manchmal ein ganz klein wenig ehrlicher, etwas mehr Liebe geben, den Feuchtigkeitskonsum drosseln, die Lunge entteeren ...

Nicht zu lang drüber nachdenken, sonst wird die Liste noch viel länger,

müssen, um dieses elende Schlangengift zu beseitigen.

**Kehrt um und lebet!“**

**Ist Ihnen eine solche Wiedergeburt zu mystisch, mystischer etwa als das ewige indische Rad?**

Oder ist es Ihnen zu billig, nur einfach zu glauben, ohne sich abstrampeln zu müssen? Oder befürchten Sie vielleicht, dass die Freude des neuen Lebens auch gegen 17.00 Uhr enden könnte und dann der Jammer des „Du sollst“ und „Du musst“ strenger göttlicher Gebote und Verbote zu befolgen seien? Haben Sie Mut – das, was Gott in uns beginnt, was von Ihm ausgeht, wie die Geburt von oben, das führt Er auch zu einem glücklichen Ende.

**Keine Hoffnungslosigkeit, kein Schicksal und kein Samsara, sondern ein befreites Aufatmen in dieser Zeit und ewige Freude in der Gegenwart dieses bewunderungswürdigen Retters:**

**JESUS CHRISTUS.**





W

enn ich länger darüber nachdenke,  
wird mir allerdings doch etwas unwohl  
dabei:

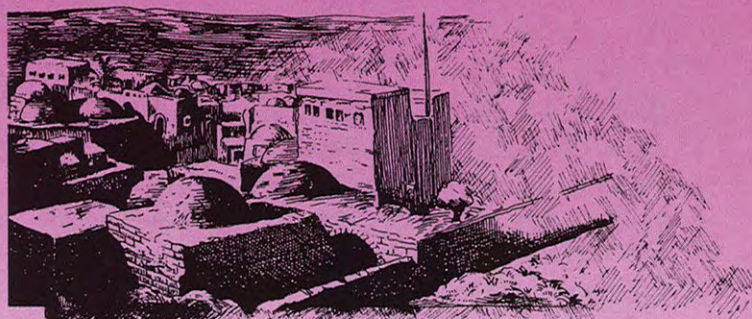
1. Die Aussicht auf eine Wiedergeburt  
in ein Leben, das nicht entscheidend  
besser als das jetzige ist, kann in mir  
nur Grauen hervorrufen. Nochmal  
Kriege, Mord, Gewalttat, ständiger  
Unfrieden, Hunger, Gewissensbisse,  
Umweltzerstörung oder der Super-  
GAU?  
Selbst, wenn ich eine Stufe höher  
steige, würde das nichts Wesentliches  
ändern.

Vielleicht finden Sie genauso wie ich hier eine  
wirklich befriedigende Antwort, um endlich den  
Neuanfang zu schaffen.

**Es ist einfach großartig, in diesem Leben  
– und nur in diesem Leben – die Chance  
zu haben, aufzuräumen, Schutt und  
Scherben dem Retter, Jesus Christus,  
zu überlassen, der willig bereitsteht,  
alles beiseite zu kehren, zu vergeben.**

Notwendig ist nur die Einsicht, dass jene  
Schlangen der Wüste auch mich gebissen haben,  
dass das tödliche Gift der Sünde in meinem  
Blutkreislauf zirkuliert, die Organe zersetzt,  
und schließlich dem Herzen verwehrt, seinen  
Schlag noch einmal zu geben – wenn nicht . . .





**E**

s gibt eine noch ältere Überlieferung (1. Jh.) zur Frage der Wiedergeburt, die eine Antwort auf die beiden Kernprobleme

1. **Wie kommt der alte Schutt in meinem bisherigen Leben weg?**
2. **Wie kann ich neu anfangen, ohne dass alles wieder nur eine Reproduktion des alten ist?**

verspricht. Ich gebe einen Auszug aus dieser alten, authentischen Textquelle etwas frei wieder:

*„Ich will dir dann die andere Seite erklären, die ist viel einfacher: Ihr habt in euren Schriften die alte Geschichte von Mose, wie er in der Wüste bei einer Schlangenplage einmal eine Schlange aus Kupfer machte, sie an ein hohes Gerüst befestigte und so eurem ganzen Volk zeigte. Alle, die einen Schlangenbiss hatten, aber diese Kupferschlange anschauten, blieben am Leben. Das ist das Prinzip, und es ist ganz einfach, damit auch wirklich jeder kommen kann: **Gott gibt euch einen Retter. Der tritt vor Gott für das Problem eurer Vergangenheit ein.**“*

*Der trägt die Strafe für eure Schuld, damit das ein für alle Mal erledigt ist. Der sorgt dafür, dass du neues Leben, und zwar ewiges Leben, bekommen kannst. Aber du musst glauben, sonst nützt es dir nichts, genauso wie die Kupferschlange nur denen nützte, die sie anschauten. Doch sage ich dir gleich dabei, dass viele das nicht annehmen werden, weil sie nicht aufrichtig sind und in Wirklichkeit von ihren finsternen Taten nicht lassen wollen.“*





*D*aher,  
wenn jemand in Christus ist,  
da ist eine neue Schöpfung;  
das Alte ist vergangen,  
siehe,  
Neues ist geworden.

*2. Korinther 5,17*





**D**

iese neue Geburt hat zwei Seiten:  
Für die eine bist du verantwortlich. Ich  
nenne das ‚aus Wasser‘. Das andere, ich  
nenne es ‚aus Geist‘, tut Gott. Was diese  
zweite Seite betrifft: Spekulier nicht  
darüber. Gott ist größer, als die Menschen  
begreifen. Es ist so ähnlich wie mit dem  
Wind. „Du hörst ihn, du spürst seine  
Wirkung, aber du weißt nicht, woher der  
Wind kommt und wohin er geht.“

„Aber wie soll das gehen?“, stottert  
der Schriftgelehrte immer noch ver-  
ständnislos.

Zwei Männer unterhielten sich tief in der Nacht.  
Der eine war ein jüdischer angesehener Rabbiner,  
der im Vergleich zu mir bestimmt eine ziemlich  
weiße Weste hatte. Aber auch ihm war nicht ganz  
wohl und er fühlte, dass sein Gegenüber ihm  
weiterhelfen konnte. Der sagte ihm auf den Kopf  
zu:

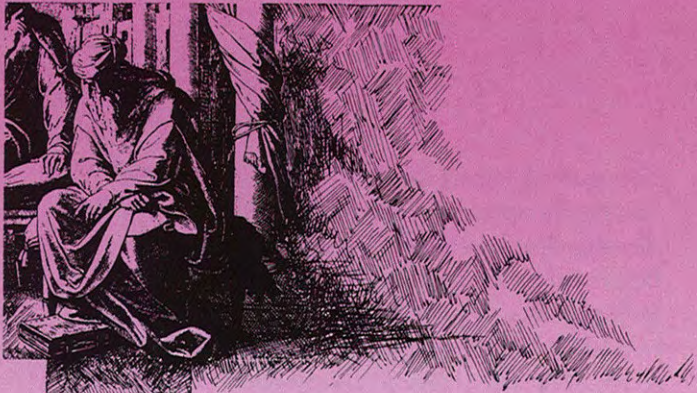
**„Du musst ganz neu geboren werden!“**

Der gelehrte Rabbi war so verlegen, dass er nur  
ganz hilflos mit der naiven Gegenfrage kam:

„**Wie soll das gehen?** Kann der Mensch etwa  
nochmal aus dem Leib seiner Mutter geboren  
werden?“ „Nein“, lautete die Antwort, „nicht so.  
Keine Wiedergeburt von der gleichen Kategorie,  
das würde nichts nützen.“

**Du brauchst eine ganz neue, andersartige  
Natur, damit nicht immer wieder dasselbe  
hervorkommt. Du musst von oben, von Gott  
her, geboren werden, um wirklich zu einem  
Neuanfang zu finden.**





**D**

*er jüdische Rabbi ging nachdenklich fort. Was er gehört hatte, war ihm zu neu und traf ihn zu tief in sein Innerstes, als dass er das so schnell verarbeiten konnte.*

Soweit dieser Bericht. Vielleicht haben Sie bemerkt, dass er in dem geehrtesten und gleichzeitig umstrittensten Buch steht, das es gibt. Ich möchte Sie einladen, diese Passage selbst in der Bibel nachzulesen! Der Text steht im Johannes-Evangelium, Kapitel 3.

**2.** Wer garantiert, dass es mir nicht immer so geht wie am Neujahrstag mit meinen guten Vorsätzen? Wohin werde ich dann am Ende absteigen? Vielleicht denken Sie, es hapert nur am festen Willen; und wenn man nur fest genug will, dann geht's bestimmt auch aufwärts. Da bin ich ziemlich skeptisch – ich habe schon zu viele Neujahrsfrusts erlebt.

**3.** Zudem ist mir auch nicht so ganz einsichtig, wie ich in einem zukünftigen Leben – sagen wir z.B. als Kolibri re-inkarniert – meine Untaten aus dem gegenwärtigen Leben wieder gutmachen kann. Auch bin ich nicht sicher, wie ich in diesem Leben meine Sünden aus einem vergangenen Leben, von dem ich überhaupt keine Ahnung habe, sühnen soll. Wenn ich vorher schon mal gelebt habe, dann war das nicht ich, nicht meine Identität, dann habe ich nichts damit zu tun. Dann ist die Re-Inkarnation absurd.

So empfinden auch die Hindus den ewigen Kreislauf der Wiedergeburten (Samsara) nicht als Hoffnung, sondern als Schicksal und Leid, und die Erlösung besteht gerade darin, dem Samsara zu entrinnen.





**A**

n dieser Stelle wird unser leiser Wunsch nach einem totalen Neustart, das Verlangen, in ein ganz neues Leben hineingeboren zu werden, zu einer überaus großen, ernst zu nehmenden Notwendigkeit und Aufforderung Gottes:

„Achtet mein Angebot an die Menschheit nicht gering, tretet meinen Sohn und seine Bereitschaft, für euch das Problem der Sünde zu ordnen, nicht mit Füßen. Er hat für euch furchtbar leiden und schließlich sterben

aber nächstes Jahr soll es ganz bestimmt anders werden! Wird es dann auch – bis um 17.00 Uhr am Neujahrstag oder ein ganz klein bisschen länger, wenn's hoch kommt. Aber dann (frei nach W. Busch) „ist's gleich wieder alle!“

... Geht Ihnen das auch so?

Vielleicht ist dieser **Wunsch nach einem Neuanfang** zumindestens ein Grund, warum bereits etwa  $\frac{1}{5}$  der Europäer an die Re-Inkarnation glauben oder damit sympathisieren. Die Idee der Re-Inkarnation (Seelenwanderung durch den ewigen Kreislauf der Wiedergeburten, je nach Vorleben als Gott, Mensch oder auch Tier) ist schon sehr alt und im Hinduismus mindestens seit dem 6. Jahrhundert belegt (Mahabharata).

**Finden Sie es nicht auch attraktiv, für ewig immer wieder die Chance eines Neuanfangs zu haben?**

Wenn es in diesem Leben mit der Moral nicht so klappt, können Sie es im nächsten wieder gutmachen; wenn Sie sich dagegen mächtig anstrengen, war's nicht umsonst, Sie werden belohnt und steigen auf im Rad der Wiedergeburten.